



## **Migräne kann gefährliche Langzeitfolgen haben**

*Migräne kann gefährliche Langzeitfolgen haben*

Unter Migräne zu leiden, ist für die Betroffenen eine Tortur, die Außenstehende kaum nachvollziehen können. Wie jetzt bekannt wurde, müssen sich von Migräne betroffene junge Frauen jedoch neben dem akuten Schmerz auch wegen längerfristiger Folgen Sorgen machen: Ihr Risiko, ein schweres kardiovaskuläres Ereignis - Herzinfarkt, Schlaganfall oder Herz-Kreislauf-bedingten Tod - zu erleiden, liegt um 50 Prozent über dem von Frauen ohne Migräne. So lautet ein Ergebnis der "Nurses' Health Study II", einer Langzeitstudie, an der über 115.000 Frauen teilgenommen haben.

Rund 17.500 der bei Beginn ihrer Studienteilnahme zwischen 25 und 42 Jahre alten Frauen hatten bereits zuvor Migräne, weitere 6.389 wurden im Verlauf der Beobachtung von dem Leiden heimgesucht. 20 Jahre lang wurden die Teilnehmerinnen begleitet; in dieser Zeit gab es 651 Schlaganfälle, 687 Herzinfarkte und 223 kardiovaskulär bedingte Todesfälle. Die Forscher rechneten zunächst Risikofaktoren - soweit bekannt - wie Nikotinkonsum, mangelnde Bewegung, Bluthochdruck, Übergewicht und Alter heraus. Nach dieser Bereinigung wurde der Zusammenhang zwischen Migräne und den genannten kardiovaskulären Ereignissen erkennbar. Konkret: 39 Prozent mehr Herzinfarkte, 62 Prozent mehr Schlaganfälle und 73 Prozent mehr kardiovaskulär bedingte Todesfälle als bei Frauen ohne Migräne. Zusammen ergibt das ein um die Hälfte erhöhtes Risiko.

Schlussfolgerung: Frauen mit Migräne sollten besonders wachsam sein

Schon länger war bekannt, dass mit Migräne ein höheres Schlaganfallrisiko einhergeht, insbesondere bei Migräne mit Aura. Bei dieser Form kündigen sich die Kopfschmerzen mit Wahrnehmungsstörungen meist visueller Art an ("Augenmigräne"). Die Nurses' Health Study belegt nun ein weitergehendes Gefäßrisiko. Ob die Migräne der Teilnehmerinnen von einer Aura begleitet war, wurde nicht erhoben. In einer anderen epidemiologischen Studie zeigte sich der Zusammenhang nur bei Migräne mit Aura. Bei Männern, die generell seltener von Migräne betroffen sind, scheint es keine vergleichbare Risikosteigerung zu geben.

Wer als Frau unter Migräneanfällen leidet, sollte also das Herz-Kreislauf-System besonders aufmerksam beobachten und idealerweise kardiovaskulären Erkrankungen vorbeugen: durch gesunde Ernährung, viel Bewegung, Verzicht auf Nikotin und große Alkoholmengen, Stressvermeidung und nicht zuletzt durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen beim Facharzt.

## **Pressekontakt**

Patrick Darb-Esfahani

Herr Dr. med. Patrick Darb-Esfahani  
Rüdesheimer Straße 8  
14197 Berlin

herzmediziner.de  
praxis@herzmediziner.de

## **Firmenkontakt**

Patrick Darb-Esfahani

Herr Dr. med. Patrick Darb-Esfahani  
Rüdesheimer Straße 8  
14197 Berlin

herzmediziner.de  
praxis@herzmediziner.de

Als Facharzt für Kardiologie und Innere Medizin ist Dr. Darb-Esfahani auf das menschliche Herz spezialisiert. Wie alle Mitglieder des Praxisteam legt er bei seiner Arbeit nicht nur Wert auf nachhaltigen Behandlungserfolg, sondern auch auf eine umfassende Beratung, also auf das Gespräch mit Ihnen. Denn eine gute herzmedizinische Versorgung nimmt immer den ganzen Menschen in den Blick.

Dementsprechend paart sich in unserer täglichen Arbeit medizinisches Know-how mit einer großen Portion Einfühlungsvermögen - wir möchten Sie in Ihrer individuellen Lebenssituation kennenlernen und ganzheitlich verstehen. Das führt nicht nur zu einem besseren Arzt-Patienten-Verhältnis, sondern kann auch wertvolle Hinweise für die Diagnostik liefern.

Schwerpunkte:

Gesundheitsvorsorge  
Bluthochdruck  
Brustschmerz/Herzinfarkt  
Herzinsuffizienz  
Herzklappenerkrankungen  
Herzrhythmusstörungen  
Schlaganfall  
Sexualität und Herzerkrankungen